

ELIPSE (European to Local Innovation for best practice policy Development combating Social Exclusion)

Im Rahmen ihrer EU-Aktivitäten beteiligt sich die Lawaetz-Stiftung an einem in 2001 akquirierten transnationalen Kooperationsprojekt als Partnerorganisation. Das Projekt ELIPSE (European to Local Innovation for best practice Policy development combating Social Exclusion) zielt auf eine Förderung innovativer Projekte und Aktivitäten zur Bekämpfung sozialer Ausgrenzung. Koordiniert wird ELIPSE von der Stadtverwaltung von Fosite/Malmö in Schweden. Neben der Lawaetz-Stiftung nehmen Organisationen aus Kopenhagen/Dänemark, Newcastle/Großbritannien, Hocquelières/Frankreich und Turin/Italien an der Kooperation teil.

Zentraler Ansatz von ELIPSE ist ein Erfahrungs- und Wissensaustausch sowohl zwischen TheoretikerInnen, wie z.B. SozialwissenschaftlerInnen und PraktikerInnen, die in benachteiligten Quartieren tätig sind, als auch ein transnationaler Austausch zwischen beiden beteiligten Gruppen. Im Frühjahr 2002 sind in der ersten Phase auf jeweils nationaler Ebene lokale Konferenzen durchgeführt worden, um ein gemeinsames Verständnis sozialer Ausgrenzung und erfolgreicher Strategien zu ihrer Bekämpfung zu generieren. Hier wurden auch jeweils lokale Berichte erstellt und auf der projekteigenen Internetseite – neben anderen relevanten Informationen – zur Verfügung gestellt. Im Oktober wurde in der zweiten Phase eine transnationale Konferenz in Turin/Italien mit allen Projektbeteiligten ausgerichtet. Hier standen die gleichen Themen wie auf den lokalen Konferenzen auf der Tagesordnung, wurden aber in den verschiedenen Arbeitsgruppen unter einer transnationalen Perspektive diskutiert. Erste Ergebnisse hinsichtlich der Vergleichbarkeit von Problemen und Lösungsansätzen in den verschiedenen Ländern wurden erzielt und werden auf der zweiten transnationalen Konferenz im Januar 2003 weiter diskutiert.